

Die Welt zu einem
besseren Ort machen geht
am besten vor Ort.

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.





Inhalt

Vorwort Vorstand	4
Bericht über das Geschäftsjahr 2020	6
Bericht des Aufsichtsrates	10
Kurzbilanz 2020	12
Mitgliedschaft im Mittelpunkt unseres Erfolges	15
Gesundes Wachstum für Ihr Geld	16
Mehr als Geld und Zinsen	18
Unser Engagement in Main-Spessart	20
Impressum	23

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

noch im Februar des vergangenen Jahres hätte sich wohl keiner von uns vorstellen können, wie anders dieses Jahr 2020 für uns alle werden würde. Und selbst im April sind viele von uns noch davon ausgegangen, dass wir im Herbst wieder in die Normalität zurückkehren und unser gewohntes Leben zumindest weitgehend wieder aufnehmen können. Weit gefehlt! Beim Blick zurück denken wir zuerst an diejenigen aus dem Kreis unserer Mitglieder und Kunden, die an den Folgen einer Coronainfektion verstorben sind. Wir sind in Gedanken bei deren Angehörigen, aber auch bei all denen, die schwer erkrankten und teilweise noch heute an den Spätfolgen leiden.

In Anbetracht dessen gerät die Frage des wirtschaftlichen Erfolgs schon fast zur Nebensache. Dennoch dürfen wir diesen im Vertrauen darauf, dass es eine Zeit nach der Pandemie geben wird, nicht aus den Augen verlieren. Denn nur eine starke Genossenschaft kann ihren Mitgliedern gerade in Zeiten von Krisen den notwendigen Rückhalt geben und ihrem Förderauftrag nachkommen. Und der beschränkt sich in solchen Phasen nicht ausschließlich auf monetäre Vorteile. Vielmehr gilt es, für die Menschen, Unternehmen und Institutionen mit Rat und Tat da zu sein und auf vielfältige Weise den genossenschaftlichen Urgedanken „Was einer nicht schafft, das vermögen viele!“ umzusetzen und praktische Mehrwerte zu schaffen. So waren wir gleich zu Beginn der Pandemie erster Ansprechpartner für unsere Firmen- und Gewerbekunden bei plötzlich auftauchenden Fragen, die sich aus dem ersten Lockdown ergaben. Unsere Beraterinnen und Berater standen hier bei der Sicherung der Liquidität,

der Antragstellung für Fördermittel und den dafür notwendigen Voraussetzungen und Unterlagen mit Rat und Tat zur Seite.

Auch die Versorgung mit Bargeld und Zahlungsdienstleistungen in der Fläche stellten wir in jeder Phase der Pandemie sicher und waren bereits nach wenigen Wochen an allen Standorten wieder persönlich für unsere Kunden da. Denn auch für die Privatkunden stellten sich aus den krisenbedingten Auswirkungen an den Kapitalmärkten viele Fragen rund um Geldanlagen und mögliche Reaktionen auf das, was sich da abspielte.

„Unsere vielfältigen Bemühungen, für unsere Mitglieder und Kunden auch in schweren Zeiten nahbar und erreichbar zu sein, wurden honoriert.“

So können wir Ihnen heute einen sehr zufriedenstellenden Jahresabschluss präsentieren. Wir bauten unsere Marktanteile weiter aus und erreichten etwa bei den Kundenausleihungen ein deutliches Wachstum. Auch bei den Girokonten legten wir deutlich zu und konnten mit über 1.000 neuen Konten doppelt so viele Neueröffnungen verzeichnen wie in den Vorjahren. Und auch bei der Vermittlung von Anlageprodukten, Krediten und Versicherungen waren wir erfolgreich und konnten die gesteckten Ziele teils übertreffen.

Natürlich freuen wir uns, dass uns unsere Mitglieder und Kunden auf breiter Front das Vertrauen entgegenbringen und uns in hohem Maße ihre Geldvermögen

anvertrauen. In Anbetracht des Niedrig- und Negativzinsumfeldes bringt dies allerdings für unsere Genossenschaft auch neue Herausforderungen mit sich. Zunächst einmal ist es unser eigener Anspruch, unsere Mitglieder und Kunden schon fast gebetsmühlenartig darauf hinzuweisen, dass es auch in einem so irrealen Marktumfeld, in dem man für Geldanlagen Gefahr läuft, Zinsen zu zahlen anstatt zu bekommen, immer noch rentierliche Anlagealternativen gibt. Aber letztlich müssen wir auch zur Kenntnis nehmen, dass viele Menschen größere Teile ihres Geldvermögens lieber liquiditätsnah auf Tages- und Termingeldkonten parken. Wir als Genossenschaft sind damit der Situation ausgesetzt, dass wir diese Gelder nahezu ausschließlich unter Zahlung von Negativzinsen bei der Bundesbank oder unserer genossenschaftlichen Zentralbank, der DZ Bank, anlegen können.

Mit der Einführung von Negativzinsen im Bereich höherer Anlagesummen haben wir hier erste Schritte unternommen, die Leistungsfähigkeit unserer Bank zu sichern. Die Signale, die wir aus der Presse und von Wettbewerbern wahrnehmen, weisen darauf hin, dass sich die Negativzins-Freibeträge zunehmend nach unten bewegen. Auch wenn uns das nicht gefällt, können wir die Entwicklung nicht ignorieren oder uns gar davon abkoppeln.

Zunehmend beschäftigen uns in den nächsten Jahren auch die steigenden Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung von Kreditinstituten. Hier werden die Belastungen durch die Bankenaufsicht, aber auch durch politische Entscheidungen auf internationaler

Ebene, etwa den zusätzlichen Regelungen aus Basel IV, immer höher. Während wir uns über ein stetiges Wachstum unserer Kundenausleihungen freuen, sind wir allerdings auch gezwungen - über die Wachstumsraten hinaus – deutlich höhere Eigenkapitalanteile vorhalten zu müssen, um den aufsichtsrechtlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Insgesamt gehen wir dennoch mit Zuversicht in die Zukunft. Zunächst einmal hoffen wir natürlich, dass die Pandemie im Laufe des zweiten Halbjahres 2021, dank zügiger Fortschritte bei den Impfungen, überwunden werden kann. Dann gilt es, alles daran zu setzen, dass unsere Mitglieder und Kunden die wirtschaftlichen Folgen bewältigen können, die ja die Menschen und die Unternehmen auf höchst unterschiedliche Art getroffen haben.

„Wir wollen Sie als Genossenschaft für Main-Spessart nach besten Kräften unterstützen.“

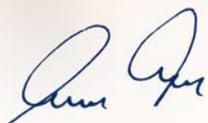
Aktuell trägt ja auch unsere Investition in die Sanierung und den Anbau an unsere Hauptstelle in Lohr dazu bei, indem wir möglichst immer regionale Firmen beauftragen und damit das Geld aus der Region auch in der Region halten. Bis Mitte 2022 möchten wir Ihnen ein neues Bankgebäude präsentieren, in dem sich unsere Mitglieder und Kunden, aber auch unsere Mitarbeiter wohlfühlen. Zusätzlich schaffen wir dort auch einen Raum für regionale Initiativen im Geiste Raiffeisens und wollen so eine Plattform für Netzwerke bieten, die unseren Landkreis weiter nach vorne bringt. Ein herzliches Dankeschön gebührt an dieser Stelle

natürlich zuerst unseren Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen, das sie uns seit vielen Jahren, so auch 2020 wieder, entgegengebracht haben. Unser besonderer Dank gilt beim Rückblick auf das Berichtsjahr unseren Vertreterinnen und Vertretern, die ja, nach pandemiebedingt mehreren Anläufen, im November neu gewählt worden sind. In diesen Dank eingeschlossen sind die ausgeschiedenen bisherigen Vertreterinnen und Vertreter sowie alle diejenigen, die sich zur Wahl gestellt haben. Ein ebenso großes Dankeschön geht an die Mitglieder des Aufsichtsrates für die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit und die wichtigen Impulse und Nachfragen.

Nicht zuletzt wollen wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die in einem ganz außergewöhnlichen und auch persönlich belastendem Jahr in sehr hohem Maße Garanten unseres Erfolgs waren. Umso höher sind das Engagement und der daraus erarbeitete Erfolg für unser Haus einzuschätzen. Ein ganz ausdrückliches Dankeschön dafür!

Herzlichst

der Vorstand der Raiffeisenbank Main-Spessart eG



Dir. Andreas Fella



Dir. Manfred Heuer



Zufriedenstellendes Ergebnis auch im Geschäftsjahr 2020

Anspruchsvolle Rahmenbedingungen wie die anhaltenden Niedrigzinsen, neue regulatorische Anforderungen, die Corona-Pandemie und die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage stellten uns auch 2020 vor viele Herausforderungen. Umso mehr sind wir mit unserem Geschäftsergebnis zufrieden.

Unsere Bilanzsumme beträgt 1.818 Mio. Euro und ist damit um 192 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Die Einlagen unserer Kunden und das Volumen ausgegebener Kundenkredite sind im Vergleich zu 2019 nochmals deutlich gestiegen. Wir betreuten 2020 ein Kundenvolumen von 3.732 Mio. Euro. Das ist ein Zuwachs von 327 Mio. Euro.

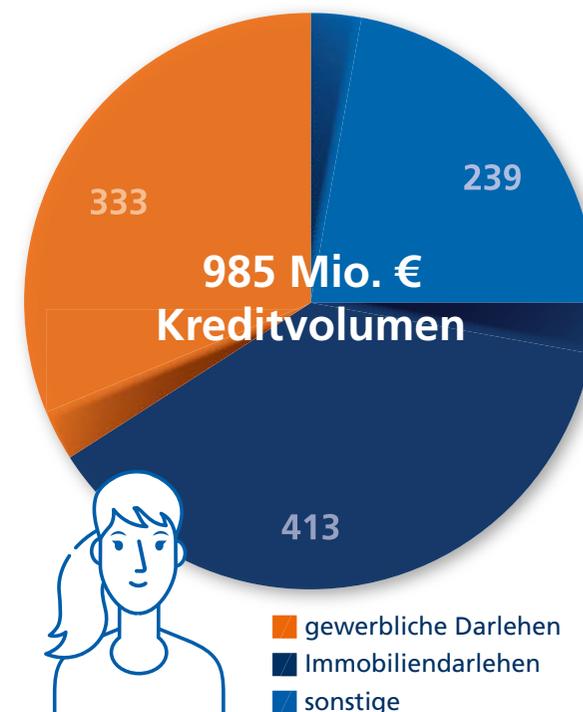
In 2020 traten wiederum 1.818 Kunden unserer Genossenschaft als Teilhaber bei. Die Gesamtmitgliederanzahl beträgt damit 46.168. Die Mitglieder sind mit 243.057 Anteilen und 36,4 Millionen Euro Geschäftsguthaben das Fundament unserer Bank. Die Grundlagen für dieses positive Ergebnis bilden zum einen das Vertrauen, das uns unsere Mitglieder und Kunden entgegenbrachten, und zum anderen ihre Zufriedenheit mit unseren Leistungen. Unsere genossenschaftlichen Werte und die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells trugen dazu bei. Das motiviert uns, künftigen Herausforderungen weiterhin mit Zuversicht zu begegnen.

Deutliches Plus im Kreditgeschäft

Die Kreditnachfrage unserer Kunden ist weiterhin hoch: Das Gesamtvolumen der Kredite an Privat- und Firmenkunden stieg um 112 Mio. Euro auf 984,5 Mio. Euro, was einem Wachstum von 12,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei belief sich das Volumen der Immobiliendarlehen auf 413 Mio. Euro, das der gewerblichen Finanzierungen auf 333 Mio. Euro. Insgesamt wurden neue Kredite in Höhe

von ca. 330 Mio. Euro für die Region vergeben. Das Volumen der neu abgeschlossenen Wohnbaukredite lag bei 80,4 Mio. Euro, was gegenüber dem Vorjahr eine nochmalige Steigerung bedeutet. Das Volumen an Förderkrediten für den Wohnungsbau, die Landwirtschaft und die Gewerbebetriebe stieg insgesamt um 25,8 Prozent.

Insgesamt haben wir den Bestand an vermittelten Finanzierungen (inkl. Leasing) deutlich um 9,5 Prozent



auf rund 153 Millionen Euro ausbauen können. Das insgesamt betreute Kundenkreditvolumen unserer Kunden beläuft sich somit auf 1,19 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 11,5 Prozent.

So haben wir uns auch 2020 als verlässlicher Partner des Mittelstandes sowie unserer Privatkunden gezeigt und alle vertretbaren Kreditwünsche erfüllt.

Kundeneinlagen weiter auf Wachstumskurs

Unsere Mitglieder und Kunden schenkten uns auch 2020 großes Vertrauen. So stiegen die bilanziellen Kundengelder um 136,8 Mio. Euro auf 1.455 Mio. Euro gegenüber 2019.

Insbesondere in Anbetracht der Niedrigzinsphase stießen gewinnbringende Geldanlagekonzepte unserer Berater – in Zusammenarbeit mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, Union Investment und DZ Bank – auf großes Interesse. So beliefen sich die Bestände in den Investmentfondsanlagen sowie in den Wertpapierdepots auf insgesamt 714,7 Mio. Euro – ein deutliches Plus von knapp 53,5 Mio. Euro. Der durch Corona bedingte Einbruch der Märkte im März und deren anschließende schleppende Erholung hatten bei unseren Kunden zu großer Unsicherheit geführt. Hier waren unsere Berater gefragt, die den Kunden mit ihrem Know-how zur Seite standen.

+ 137 Mio €
1.455 Mio. €
KUNDENEINLAGEN

Bei unserem Versicherungspartner R+V generierten wir im Bereich der Lebensversicherungen in Summe deutliche Zuwächse. Insgesamt betrug der Bestand der bewerteten Summe der Lebens- und Rentenversicherungen unserer Kunden rund 150 Millionen Euro und stieg im Berichtsjahr um rund 4 Prozent. Durch die große

Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen wurden ergänzende Verträge bei unserem Partner, der Bausparkasse Schwäbisch Hall, von insgesamt 42,3 Mio. Euro abgeschlossen. Die Bausparguthaben der Kunden erhöhten sich durch weitere Ansparungen um 3,4 Prozent auf nunmehr 162,5 Millionen Euro.

Besonders erfreulich im Bereich der Dienstleistungen ist der Anstieg bei den Girokonten. Mit über 1.000 neuen Konten – im privaten und gewerblichen Bereich – trotz der Raiffeisenbank Main-Spessart mit ihrem umfangreichen Serviceangebot dem zunehmenden Trend zur reinen Onlinebank. Und bietet den Bürgern in Main-Spessart eine verlässliche Größe zu überaus fairen Preisen.

Auch wenn bereits mehr als jeder zweite Kunde für seine Finanzgeschäfte das Onlinebanking nutzt und dabei im Jahr 2020 über die Banking-App mehr als 9 Millionen Aktionen von Kontostandsabfragen bis hin zur Wertpapier-Order getätigt wurden, ist uns die Filialpräsenz in der Region sehr wichtig. So stehen unseren Mitgliedern und Kunden insgesamt 38 Geschäftsstellen mit 47 Geldausgabe- bzw. Einzahlungsautomaten und zusätzlich 31 Kontoauszugsdruckern zur Verfügung.

Die Raiffeisenbank Main-Spessart verfügt über eines der dichtesten Filialnetze im bundesweiten Vergleich und ist im Landkreis das Kreditinstitut mit der höchsten Anzahl an Geschäftsstellen. Und dies sowohl von der Anzahl der Standorte als auch in Summe der Öffnungszeiten. Insbesondere das moderne Filialsystem VR-SISy setzte hier neue Maßstäbe und bietet die Chance langfristig für die Menschen vor Ort greifbar zu sein.



Kontinuierliche Personalarbeit – ein wichtiger Erfolgsindikator

Die Raiffeisenbank Main-Spessart beschäftigte 2020 durchschnittlich 137 Vollzeit- und 148 Teilzeitkräfte sowie 25 Auszubildende. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements fanden pandemiebedingt leider nur acht gesundheitsfördernde Maßnahmen statt, an denen 78 Mitarbeiter teilnahmen.

In interne und externe Schulungs- und Trainingsmaßnahmen investierten wir rund 320.000 Euro. Unsere Mitarbeiter nahmen an insgesamt 528 Tagen an Maßnahmen, Schulungen und Seminaren beziehungsweise Trainings, etwa zum Thema Beratungsqualität, teil.

Einen hohen Stellenwert genießt in der Raiffeisenbank Main-Spessart eG die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Seit 2018 sind wir Partner im Familienpakt Bayern – einer Initiative der bayerischen Staatsregierung. Mit einer Teilzeitquote von über 50 Prozent gehören wir seit Jahren zu den familienfreundlichsten Genossenschaftsbanken in Bayern.

Investitionen in die Zukunft

2020 haben wir unsere geplanten Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen vollständig durchgeführt. Um das Omnikanalerlebnis für unsere Kunden spürbar zu machen, investierten wir in 2020 rund 1,5 Millionen Euro in unsere IT-Systeme sowie unser Geschäftsstellennetz. Hierbei stand die Neuinstallation von drei SiSy-Filialen (Service-Interaktiv-System) im Vordergrund. Dies werden wir zur Standortsicherung in unserem Geschäftsgebiet auch in den kommenden Jahren kontinuierlich fortsetzen.

Die Planungen zur Erweiterung und Ertüchtigung unserer Hauptstelle in Lohr a. Main wurden ebenso weiter vorangetrieben. Hier ist die Fertigstellung und Eröffnung unseres Raiffeisen-Forums bis Mitte 2022 geplant.

Darüber hinaus beteiligten wir uns 2020 erneut mit rund 124.000 Euro an der Digitalisierungsoffensive der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Auch in den kommenden Jahren werden wir unseren Beitrag dazu leisten.



Stabile Vermögenslage

Grundlagen der Geschäftspolitik sind eine gute Eigenmittelausstattung als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen sowie eine jederzeit ausreichende Liquidität. Die vorgegebenen Anforderungen wurden von der Bank im Geschäftsjahr 2020 stets eingehalten.

Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2020 auf 108,6 Millionen Euro. Wesentliche Veränderungen ergaben sich durch Gewinnthesaurierung und den weiteren Ausbau der Geschäftsguthaben unserer über 46.000 Mitglieder. Daneben besteht ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 56,0 Millionen Euro. Der Anteil der bilanziellen Eigenmittel an der Bilanzsumme hat sich von 10,09 Prozent auf 9,77 Prozent verringert. Die Kernkapitalquote beläuft sich auf 16,59 % und die Gesamtkapitalquote auf 19,96 % und ist leicht zurückgegangen. Die wesentlichen Ursachen hierfür sind im starken Kreditwachstum unseres Kundengeschäfts begründet.

Die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestgröße wurde jederzeit erfüllt. Eine weitere Stärkung der Eigenmittelausstattung ist weiterhin vorrangiges Ziel der Geschäftspolitik.

Gewinnverwendung

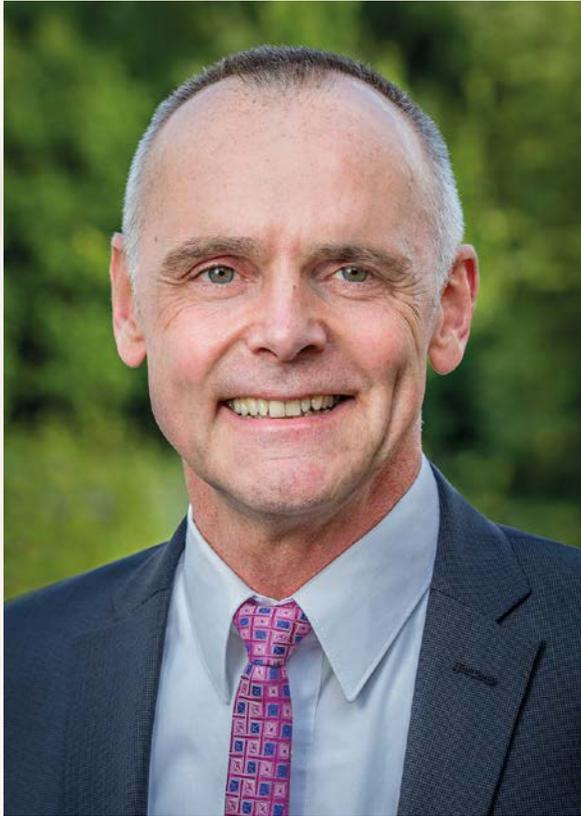
Der Aufforderung der Bankenaufsicht (BaFin) folgend, im Hinblick auf die Coronapandemie im Jahr 2020 auf Gewinnausschüttungen zu verzichten, hat die Vertreterversammlung im vergangenen Jahr beschlossen, für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende auszuschütten und stattdessen die dafür vorgesehene Summe vorzutragen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Vertreterversammlung am 22. Juni 2021 eine Dividende von 1,25 % vorschlagen, die sich kumulativ aus dem Gewinnvortrag von 2019 (0,75 %) und dem Ergebnis von 2020 (0,50 %) zusammensetzt.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags sowie der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vorwegzuweisungen in die gesetzlichen Rücklagen (2.000.000,00 EUR) und die anderen Ergebnismittel (1.060.892,82 EUR) wie folgt zu verwenden:



Ausschüttung einer Dividende auf Geschäftsguthaben von 1,25 %	443.798,78 €
Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen	200.000,00 €
Zuweisung zu den anderen Ergebnisrücklagen	248.510,89 €
Insgesamt	892.309,67 €

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Lage und den Perspektiven der Bank befasst und dabei die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in neun gemeinsamen Sitzungen sowie weiteren sechs Kreditausschusssitzungen umfassend und zeitnah über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das Risikomanagement sowie über alle weiteren Geschäftsvorgänge, die für die Bank von zentraler Bedeutung waren.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus auch zwischen den Sitzungen über aktuelle Entwicklungen, wesentliche Geschäftsvorfälle oder anstehende Entscheidungen informiert bzw. beratend einbezogen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 inklusive Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In einer gemeinsamen Sitzung wurde das Prüfungsergebnis gemäß § 58 Genossenschaftsgesetz erörtert. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 22. Juni 2021 berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 festzustellen sowie die vorgeschlagene Verwendung des ausgewiesenen Bilanzgewinns zu beschließen.

Mit der Vertreterversammlung scheidet satzungsgemäß folgende Mitglieder des Aufsichtsrates aus:

- Martin Göbel
- Markus Zinßer
- Elmar Menzel

Die Herren Göbel und Zinßer stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Herr Elmar Menzel scheidet aufgrund des Erreichens der Altersgrenze aus dem Aufsichtsrat aus. Neu wird zur Wahl vorgeschlagen: Herr Dr. Moritz Menzel, Würzburg.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanke ich mich beim Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2020. Ein weiterer besonderer Dank geht an unsere Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner für das Vertrauen, das sie unserer Genossenschaft entgegenbringen.

Erlauben Sie mir am Ende ein paar persönliche Worte. Ende ist das Stichwort, denn mit der diesjährigen Vertreterversammlung endet meine Tätigkeit als Aufsichtsrat. Als ich 1993 in den Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Lohr am Main gewählt wurde, hatte ich keine Ahnung was auf unsere Bank und auf mich zukom-

men würde. Im Rückblick kann ich heute feststellen: Es war eine tolle Zeit mit unglaublich vielschichtig erlebten Erfahrungen, aus denen auch ich persönlich sehr viel mitnehmen konnte.

Dafür, dass ich so lange im Aufsichtsrat tätig sein durfte, davon viele Jahre als Vorsitzender, bin ich unendlich dankbar. Unsere heutige Raiffeisenbank Main-Spessart hat sich in ihrer Zeitreise erfolgreich entwickelt. Dabei war in der Regel die Richtung in die man gehen sollte, nicht vorgezeichnet und der Weg hier und da auch schon einmal etwas steinig.



„Immer habe ich dieses riesengroße Vertrauen gespürt, das ich von allen Seiten geschenkt bekommen habe. Für dieses großartige Geschenk möchte ich mich bei allen, die mich zwischen 1993 und heute begleitet und mir den Rücken gestärkt haben, ganz herzlich bedanken.“

Ich danke den Mitgliedern und Mitgliedervertretern unserer Bank für diesen langjährigen Vertrauensbeweis. Der gleiche Dank gilt für die Reihe meiner Aufsichtsratskollegen/-innen, die ich in diesen 28 Jahren kennen- und schätzen gelernt habe. Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter/-innen unserer Raiffeisenbank, die mir stets das wunderbare Gefühl gegeben haben, Mitglied einer großen Familie zu sein. Danke an unsere ehemaligen und aktuellen Vorstände, die mit ihren Entscheidungen im Zusammenspiel mit dem Aufsichtsrat die Raiffeisenbank Main-Spessart zu dem gemacht haben, was sie heute ist.



Am Ende darf ich in meiner Rückschau feststellen: Ein Stück weit bin ich schon stolz, ein Teil des Ganzen gewesen zu sein.

A handwritten signature in blue ink that reads 'Elmar Menzel'.

Elmar Menzel
Aufsichtsratsvorsitzender



Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020*

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
AKTIVA		
Barreserve	122 624 480,37	113 065
Forderungen an Kreditinstitute	139 617 385,50	129 634
Forderungen an Kunden	984 513 724,52	872 397
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	405 944 409,47	353 916
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	122 936 042,99	118 876
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	28 504 127,52	27 671
Anteile an verbundenen Unternehmen	165 000,00	-
Treuhandvermögen	2 059 098,89	12
Immaterielle Anlagewerte	65 683,00	125
Sachanlagen	6 534 295,09	6 495
Sonstige Vermögensgegenstände	4 479 203,88	2 668
Rechnungsabgrenzungsposten	352 389,61	423
Summe der Aktiva	1 817 795 840,84	1 625 282

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	168 093 256,51	130 043
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1 455 198 155,02	1 318 396
Treuhandverbindlichkeiten	2 059 098,89	12
Sonstige Verbindlichkeiten	4 010 703,49	2 033
Rechnungsabgrenzungsposten	1 197 825,60	908
Rückstellungen	8 208 535,00	9 044
Nachrangige Verbindlichkeiten	13 505 309,77	11 490
Fonds für allgemeine Bankrisiken	56 000 000,00	52 500
Eigenkapital	109 522 956,56	100 856
Summe der Passiva	1 817 795 840,84	1 625 282
Eventualverbindlichkeiten	37 976 493,48	38 495
Andere Verpflichtungen	108 527 307,60	74 411

Der vollständige Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) und der Lagebericht mit Bestätigungsvermerk vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. werden nach der Genehmigung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

*Gekürzte Fassung – keine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Der vollständige Jahresabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, ist vom gesetzlichen Prüfungsverband mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2020

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge	24 820 369,96	25 592
Zinsaufwendung	-2 968 062,05	-4 137
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	2 951 536,94	2 684
Provisionserträge	13 312 660,63	12 639
Provisionsaufwendungen	-1 275 274,47	-1 006
Sonstige betriebliche Erträge	439 378,68	614
Personalaufwand	-15 640 798,78	-14 700
Andere Verwaltungsaufwendungen	-7 785 998,57	-7 567
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1 027 690,29	-1 108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1 395 628,69	-814
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-735 296,84	-1 053
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-353 685,86	20
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	10 341 510,66	11 165
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3 096 521,6	-3 429
Sonstige Steuern	-27 329,93	-35
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-3 500 000,00	-3 500
Jahresüberschuss	3 717 659,11	4 201
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	235 543,38	-
Einstellungen in Ergebnsrücklagen	-3 060 892,82	-3 246
BILANZGEWINN	892 309,67	955

Mitgliedschaft im Mittelpunkt unseres Erfolges

Über 1.800 neue Mitglieder

Nahezu zwei Drittel unserer Kunden sind mittlerweile auch Mitglied unserer Genossenschaft. Täglich werden es mehr. Auch 2020 haben sich wieder über 1.800 Menschen entschieden, Teilhaber der Raiffeisenbank Main-Spessart eG zu werden.

46.168 Mitglieder bilden per 31. Dezember 2020 das Fundament unserer Bank. Per Saldo stieg die Mitgliederzahl damit um 933 bzw. 2 %. Das kontinuierliche Mitgliederwachstum sorgt dafür, dass die Raiffeisenbank Main-Spessart längst zu den mitgliederstärksten Genossenschaftsbanken in Bayern gehört.

VR-AktivPlus macht's möglich

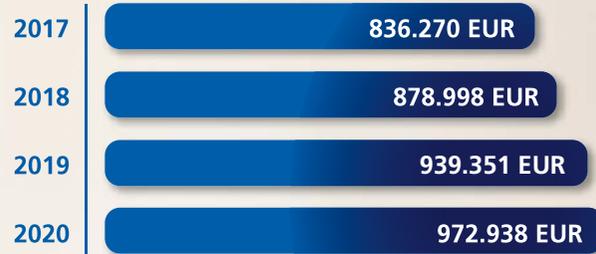
Unsere Mitglieder tragen mit ihren Bankgeschäften zur Steigerung des Unternehmenswertes bei. Damit ist sichergestellt, dass auch in den kommenden Jahren die Erfolgsbeteiligung für die Mitglieder weiter steigen wird.

Mit über 970.000 Bonuspunkten sammelten die Mitglieder der Raiffeisenbank Main-Spessart durch ihre intensive Geschäftsbeziehung wiederum rund 30.000 Punkte mehr als im Vorjahr.

Für jeden gesammelten Bonuspunkt vergüten wir 1 EUR. Zusammen mit der diesjährigen Dividendenzahlung in Höhe von 1,25 Prozent schütten wir für das Geschäftsjahr 2020 rund 1,42 Millionen Euro

an unsere Mitglieder aus. Dies ist die höchste Ausschüttung in der Geschichte der Raiffeisenbank Main-Spessart eG.

Entwicklung Mitgliederbonus



Bilanzgewinn	892.309,67 €
- Gesetzliche Rücklage	200.000,00 €
- Andere Ergebnisrücklagen	248.510,89 €
<hr/>	
1,25 % Dividende auf Geschäftsguthaben	443.798,78 €
+ Auszahlung Mitgliederbonus	972.938,13 €
<hr/>	
Gesamtausschüttung	1.416.736,91 €



Gesundes Wachstum für Ihr Geld – das Wichtigste zu nachhaltigen

Was bedeutet Nachhaltigkeit eigentlich genau? Hier die Definition des Begriffs „Nachhaltigkeit“ durch die Brundtland-Kommission (benannt nach der ehemaligen norwegischen Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland): Nachhaltigkeit meint eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Die Forderung, diese Entwicklung dauerhaft zu gestalten, gilt für alle Länder und Menschen“.

Noch vor nicht allzu langer Zeit war das Thema Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit primär mit Umwelt- und Klimaschutzfragen verbunden. Inzwischen steht der Begriff für praktisch alle Aktivitäten, die unser Leben zukunftsfähig gestalten – privat wie geschäftlich. Das betrifft auch die verantwortungsvolle, an sozialen, ökologischen und ethischen Standards orientierte Führung von Unternehmen und Staaten. In diesem Zusammenhang hat sich Nachhaltigkeit auch als Auswahlkriterium am Kapitalmarkt etabliert. Für Anleger ergeben sich daraus attraktive Möglichkeiten für die Geldanlage.

Für unseren genossenschaftlichen Partner Union Investment als Marktführer bei nachhaltigen Investmentfonds in Deutschland gehört Nachhaltigkeit zum genossenschaftlichen Selbstverständnis. Seit mehr als 60 Jahren hat Union Investment den Anspruch, langfristig orientiert zu handeln und einen ganzheitlich angelegten Blick auf Märkte, Entwicklungen und die

Bedürfnisse der Anleger zu haben. Lange bevor nachhaltige Geldanlagen allgemein nachgefragt wurden, wurden Nachhaltigkeitskriterien angewandt, zunächst in der Betreuung kirchlicher und karitativer Kunden.

Werte zu schaffen und Werte zu schätzen ist kein Widerspruch

In der Bewertung von einzelnen Unternehmen wird die eher kurzfristig ausgelegte quantitative Unternehmensanalyse zunehmend mit einer längerfristigen, qualitativen Komponente verknüpft. Das heißt: Nachhaltige Investmentkriterien ergänzen die harten Zahlen um weiche Faktoren. So entsteht ein Gesamtbild, das als Basis eines optimierten Risikomanagements dient. Bewertet werden beispielsweise Reputationsrisiken, drohende Konsumentenboykotte oder auch mögliche strafrechtliche Konsequenzen bei unternehmerischem Fehlverhalten.

Risiken frühzeitig erkennen

Die moderne Investmentwelt ist global, dynamisch und komplex. Klassische Modelle der Risikoanalyse können hier an ihre Grenzen stoßen. Die um den Aspekt der Nachhaltigkeit erweiterte Risikoanalyse liefert wichtige Erkenntnisse, denn nachhaltig orientierte Unternehmen bieten dem Anleger messbare Erfolgsfaktoren: besseres Image, ressourcenschonende Strategie, stärker motivierte Mitarbeiter sowie effizienteres Risikomanagement. Eine gute Ausgangsposition für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb hat die Union Investment im Portfoliomanagement einen Investmentprozess etabliert, der speziell Nachhaltigkeit berücksichtigt. Damit wird die Transparenz in puncto potenzieller Anlagerisiken erhöht und diese Risiken für die Kunden verringert. Beispielhafte Risiken wären Regulierungsrisiken, wie der Verbrennungsmotor als Auslaufmodell oder Reputationsrisiken wie die Arbeitsstandards in der Zuliefererkette.



Geldanlage



Nachhaltiges investieren rechnet sich für jede Generation

Nachhaltige Geldanlagen ist die allgemeine Bezeichnung für Produkte und Anlagevehikel, die soziale und ökologische Aspekte sowie eine verantwortungsvolle Unternehmens- beziehungsweise Amtsführung explizit in ihren Anlagebedingungen berücksichtigen (die sogenannten ESG-Kriterien nach den Bereichen Environmental, Social und Governance). Das beinhaltet auch eine explizite, schriftlich formulierte Anlagepolitik zur Nutzung von definierten Nachhaltigkeitskriterien.

Daneben kann eine ESG-Analyse auch als Frühindikator für Kernthemen der Zukunft dienen: Energieeffizienz zum Beispiel, Wasserfilter, LEDs als Ersatz für die alte Glühbirne, Elektromobilität und damit einhergehend optimierte Batterietechnik. Hier hat der erkennbare Trend zum Haushalten mit Ressourcen zu neuen, zukunftssträchtigen und hoch profitablen Geschäftsmodellen geführt.

VR-Mainfranken Nachhaltig – der nachhaltige Fonds aus der Region

Mit unserem eigenen Labelfonds VR Mainfranken haben wir bereits vor vielen Jahren eine nachhaltige Anlagemöglichkeit für unsere Kunden geschaffen. Neu ausgestattet mit den Anlagebedingungen nach ESG-Kriterien (siehe oben) trägt der Fonds seit Dezember 2020 den Zusatz ‚Nachhaltig‘. Der VR Mainfranken ist nun ein international anlegender Mischfonds mit Nachhaltigkeitskonzept. Das Fondsvermögen wird in eine Vielzahl von Anlageklassen wie Aktien-, Renten-, Geldmarkt- sowie Alternative Investments investiert. Der Fonds legt als Mischfonds in Investmentfonds und Direktanlagen sowie in bereits getätigte Investitionen in offene Immobilienfonds an. Je nach Marktsituation wird das Fondsvermögen flexibel angelegt, was mit einem Wechsel von Anlageschwerpunkten einhergehen kann. Darüber hinaus wird überwiegend in Vermögensgegenstände investiert, deren Emittenten ethische, soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen. Zur Umsetzung dieser nachhaltigen Anlagepolitik werden unter anderem

Ausschlusskriterien festgelegt. Die Anlageentscheidung erfolgt aktiv nach einem strukturierten Investmentprozess. Ein Sparplan ist bereits ab 25 Euro monatlich möglich.



Mehr als Geld und Zinsen

Seit jeher ist mit dem Namen Raiffeisen, mehr als Geld und Zinsen' verbunden. Als Genossenschaftsbank – von Menschen aus der Region gegründet – sind Finanzdienstleistungen für uns natürlich die Kernaufgabe. Aber sowohl die Satzung einer Genossenschaft als auch deren Prinzipien stehen für das Wohlergehen der Menschen, die sich dieser Gemeinschaft anschließen. Deshalb machen wir es uns nach wie vor zur Aufgabe, unseren Mitgliedern eben immer wieder Mehrwerte zu bieten, die über das besagte Geschäft mit Geld und Zinsen hinausgehen.

Als Genossenschaft für Main-Spessart verstehen wir uns – ganz im Sinne unseres Firmennamens – als Motor, Netzwerker, Förderer und Dienstleister für die Menschen, die in unserem Landkreis leben bzw. die Unternehmen, die hier vor Ort ihre Wertschöpfung erzielen.

Bereits in 2020 haben wir für unterschiedliche Lebensbereiche Angebote geschaffen, die den Menschen in der Region und im Besonderen unseren Mitgliedern zugutekommen.



Mit der Gutscheinplattform Maingutschein.de haben wir ein starkes Zeichen gesetzt, um den lokalen Geld- und Wirtschaftskreislauf aus der digitalen Welt im Landkreis Main-Spessart zu halten. Das Online-Portal www.maingutschein.de bietet dem regionalen Handel und der Gastronomie im gesamten Landkreis die Chance, am boomenden Gutscheingeschäft zu partizipieren und den Internetiesen wie Amazon & Co. die Stirn zu bieten. Wir ermöglichen den Menschen in der Region schnell und unkompliziert online ein Stück Heimat zu verschenken. Wir fassen hier zusammen, welche Vielfalt unser Landkreis aufweist und bieten andererseits eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft und Abenteuer vor der Haustüre zu ‚erleben‘.

Belebt wird dieser Wirtschaftskreislauf darüber hinaus durch unser Angebot an alle Arbeitgeber Main-Spessarts, ihren Mitarbeitern steuerfreie Sachbezugs-Gutscheine zukommen zu lassen. Auch hier gilt das alte Raiffeisen-Prinzip: ‚Das Geld des Dorfes dem Dorfe‘. Wenn wir als starke Region in einer globalen Welt erscheinen und attraktiv bleiben wollen, braucht es Initiativen wie diese, um schlagkräftig und vereint aufzutreten.

Zum Jahresende begann unsere 100%ige Tochter, die Raiffeisen Immobilien-Dienstleistungs GmbH ihren Geschäftsbetrieb aufzunehmen. Wir haben die richtigen Menschen am richtigen Ort, wir kennen das Marktgebiet wie nur wenige andere und sind gut vernetzt.

Wohnen steht in hohem Maße für Eigentum und Sicherheit. Somit erfüllt das Thema eines der wichtigsten Bedürfnisse des Menschen. Die Raiffeisen Immobilien MSP stellt genau diese Bedürfnisse in den Mittelpunkt ihrer Arbeit: Den Menschen als Dienstleister bei allen Entscheidungen rund ums Wohnen und die eigenen vier Wände zur Seite stehen und dafür sorgen, dass er sich bei seinen Entscheidungen wohlfühlt.

Als regionale Genossenschaftler können wir ein komplettes Paket aus einer Hand schnüren: Sei es die klassische Finanzierung, die Vermittlung einer Kapitalanlage, die Absicherung einer Immobilie oder das Zusammenbringen von regionalen Architekten, Handwerkern oder auch Energieberatern. Darüber hinaus sehen wir uns auch in der Lage, Mitglieder und Kunden bei der Entwicklung eigener Projekte konzeptionell zu unterstützen.



Die Elektromobilität in Deutschland ist weiter auf dem Vormarsch. Dabei erzeugt ein Elektroauto einen zusätzlich hohen Strombedarf für Privathaushalte. Um hohe Stromkosten zu vermeiden und mit nachhaltigem Grünstrom zu fahren, lädt man ein Elektroauto am besten an einer eigenen Solaranlage.

Mit der Marke „Strom vom Dach“ bündelt die Geno-Energie Karlstadt eG Angebote für Interessenten an einem E-Auto oder einer PV-Anlage. Dabei sind vielfältige Kooperationen mit Solar-Anbietern und Autohäusern aus unserem Kundenkreis bzw. aus unserer Region entstanden.



Auch wir als Raiffeisenbank Main-Spessart sind Kooperationspartner und glauben, dass viele unserer Mitglieder und Kunden von diesem neuen Angebot profitieren können. „Strom vom Dach“ bietet auf Wunsch ganzheitliche Lösungen aus Solaranlage und Elektroauto mit Wallbox oder vermittelt die entsprechenden Kooperationspartner. Auch ein einzigartiges Mietmodell der PV-Anlage ist möglich. Auf der Website www.stromvondach.de befinden sich ausführliche Informationen zu diesem regionalen Angebot.

Exklusiv für unsere Genossenschaftsmitglieder in Main-Spessart bietet DIE ENERGIE besondere Strom- und Gastarife zu einem günstigen Grund- und Verbrauchspreis plus einen jährlichen Rückvergütungs-Bonus beim Stromtarif von 1,19 ct je verbrauchter kWh und 0,24 ct je verbrauchter kWh im Gastarif. Im Heizstromtarif beläuft sich die Rückvergütung auf 0,50 ct/kWh/netto. Bei einem 3-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 3.200 kWh sind das ein jährlich wiederkehrender Bonus von 38 EUR – der so nur für Raiba-Mitglieder möglich ist.

Seit Anfang 2021 hält DIE ENERGIE nun auch einen Gewerbestromtarif exklusiv für unsere Mitgliedsunternehmen bereit. Dieser ist ab 30.000 kWh Jahresverbrauch nutzbar und beinhaltet eine Preisgarantie auf Energie- und Grundpreis bis 2023.

Aktuell befinden sich weitere Angebote und Mehrwerte für unsere Mitglieder und Kunden in Vorbereitung. Dabei schauen wir auf alle Altersgruppen, um zielgerichtet Nutzen für die jeweiligen Menschen zu schaffen.



Unser Engagement in Main-Spessart

Die Azubifiliale 2020 fand trotz der schwierigen Rahmenbedingungen statt. Passenderweise unter dem Motto „Zukunft“. Für zwei Wochen verwandelte sich die Lohrer Filiale in der Innenstadt in ein von unseren Auszubildenden geführtes Zukunftslabor. In kompletter Eigenverantwortung organisierten sie in dieser Zeit den Geschäftsbetrieb, von Service bis Personalplanung und Beratung. Mit witzigen Ideen garniert, wurde die mittlerweile achte Azubifiliale ein voller Erfolg.



Bereits Anfang Februar die mündliche Prüfung erfolgreich absolviert, bis Mitte April auf die IHK-Zeugnisse gewartet und dann die Freisprechung mehrmals wegen der Ausgangsbeschränkungen verschoben. Ende Mai war es endlich soweit: Sieben ‚ehemalige Auszubildende‘ der Raiffeisenbank Main-Spessart wurden freigesprochen. Bis auf einen Auszubildenden, der sich berufliche neu orientieren wird, bleiben alle der regionalen Genossenschaftsbank treu.

Philipp Schild vom Johann-Schöner-Gymnasium in Karlstadt hat beim 50. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken einen Landespreis erhalten. Stefan Hoffmann, Marktbereichsleiter der Raiffeisenbank Main-Spessart, überreichte dem glücklichen Gewinner im Beisein seiner Kunstlehrerin Lena Gräwe und Schulleiter OstD Walter

Fronczek den Preis und ehrte ihn mit einer Landessieger-Urkunde. „Zeit mit Freunden zu verbringen, miteinander Spaß zu haben und zusammen etwas zu erleben, das macht glücklich, findet Philipp“, kommentierte die Landesjuryvorsitzende, Prof. Dr. Anja Mohr von der Ludwig-Maximilians-Universität München, den Gewinnerbeitrag von Philipp Schild.



Mittlerweile hat die Raiffeisenbank Main-Spessart in den zehn Jahren nach der landkreisweiten Fusion über 50 AED-Defibrillatoren für die Region gespendet. Dabei handelt es sich um Defis an überwiegend zentralen Stellen in über 30 Städten und Gemeinden. Standorte sind häufig die 24/7 zugänglichen SB-Bereiche der Raiba-Geschäftsstellen im Landkreis. Eine spezielle Einweisung ist nicht erforderlich. Bei ihren Ersthelferschulungen hat das Bayerische Rote Kreuz den Umgang mit einem Übungsgerät integriert. „Eine Übersicht der in Main-Spessart verfügbaren Defibrillatoren gibt es übrigens in der Björn-Steiger-Defi-App“, so Stefan Hoffmann, Marktbereichsleiter der Raiffeisenbank, bei der symbolischen Übergabe des Defibrillators an den Lohrer Bürgermeister Dr. Mario Paul in der Raiba-Geschäftsstelle Wombach.



Große Freude bei der Caritas-Sozialstation St. Sebastian e.V. in Karlstadt: Claudia Jung, 1. Vorsitzende der Sozialstation, und Geschäftsführerin Elke Roth konnten aus den Händen unserer Vorstände Andreas Fella und Manfred Heuer die Schlüssel für einen nagelneuen VW take Up! entgegennehmen.



„Wir wollen dazu beitragen, dass Hilfe auch künftig unmittelbar bedürftigen Menschen in unserer Region zugutekommt. Und wir wissen, dass ambulante Pflege zu Hause einen immer bedeutenderen Part in der Betreuung einnimmt.“

Historisches Ereignis: Die Corona-Pandemie zwingt uns zu neuen Wegen in der Kommunikation mit unseren Kunden und Mitgliedern, aber auch mit unseren Vertreter*innen. So fand am 23. Juni 2020 die erste virtuelle Vertreterversammlung der Raiffeisenbank Main-Spessart statt. Die Vertreterinnen und Vertreter nahmen aktiv via Laptop und Tablet von zu Hause aus teil und konnten im Nachgang zur Versammlung, ähnlich einer Briefwahl, ihre Stimmen für Beschlüsse abgeben.



Wer das neue Jugendberatungszimmer unserer Geschäftsstelle in Karlstadt betritt könnte erst einmal stutzig werden: Auf den ersten Blick sieht das nicht wie ein Beratungszimmer einer Bank aus. Steife Atmosphäre, vergilbte Vorhänge, staubige Zimmerpflanzen und ein Berater, der sich hinter seinem Schreibtisch verschanzt ... Diese Zeiten sind lange vorbei. Doch nicht nur der freistehende Bartisch, sondern auch die gemütliche Couch vor der gesprayten Graffiti-Wand und die gut bestückte Minibar machen das Jugendberatungszimmer zu einem zweiten Wohnzimmer. Wohlfühlen, ernst genommen werden und Verständnis für die aktuelle Lebensphase – genau diese Atmosphäre wird im besonderen Beratungszimmer kreierte. Beratung auf Augenhöhe steht hier an erster Stelle.



Moderne Videotechnik macht's möglich: Service-Interaktiv-System (SISy) heißt die strategische Antwort der Raiffeisenbank Main-Spessart auf veränderte Kundenbedürfnisse und Marktgegebenheiten. Die Nutzung des SISy-Schalters ist für den Kunden sehr einfach: Er betritt den geschützten Raum. Durch einen Lichtschrankenkontakt wird ohne weitere Aktivität automatisch eine Ansprechpartnerin aus unserem KundenServiceTeam auf dem Videobildschirm sichtbar und begrüßt den Kunden. Die SiSy-Schalter ermöglichen durch einen ausreichenden Schall- und Sichtschutz eine diskrete Bedienung. Wir haben in diesem Jahr bereits unsere Geschäftsstellen in Urspringen, Neuhütten und Wernfeld zu SISy-Filialen umgerüstet. Das bedeutet eine enorme Erweiterung der Servicezeiten. Von Montag bis Freitag ist jeweils durchgängig von 9:00 bis 18:00 Uhr das Erledigen einfacher Servicedienstleistungen wie an einem Schalter möglich. Die persönliche Serviceberatung per Video wird somit 45 Stunden pro Woche angeboten. Außerdem sind selbstverständlich wie bisher auch Beratungen nach Terminvereinbarung möglich.



Impressum:

Herausgeber: Raiffeisenbank Main-Spessart eG, Rechtenbacher Str. 11, 97816 Lohr a. Main
Redaktion: Hilmar Ullrich (verantwortlich)
Layout/Druck: G-Medien GmbH, Lohr a. Main
Fotos: Raiffeisenbank Main-Spessart, Christian Schwab, Foto-Müller, BVR,
Genossenschaftsverband Bayern e. V., Adobe Stock

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr (Mai 2021).





Raiffeisenbank
Main-Spessart eG



Rechtenbacher Straße 11
97816 Lohr a. Main
Telefon 09352 858-0
www.raiba-msp.de